

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p. A. Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Höllhuber, e-mail Herbert.Hoellhuber@sbg.at G. Herndl;
Erscheint ca. 35 mal jährlich. Abonnement-Preis ATS 380.-, Preis Einzelheft ATS 20.-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**





INHALT

Landesliga A, 8. Runde	2
1. Klasse Süd, 8. Runde	4
1. Klasse Nord, 8. Runde	6
ÖM Herren 2002 - Ausschreibung	8
ASK Schnellschach, Ausschreibung	10
Diverses	11
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LL A

BR	Mattighofen 1961	Sen. Uttendorf I	3,0:3,0
1	Grausgruber Rene	Lamberger Wern.	½:½
2	Waldner Alois	Feichtner Thomas	½:½
3	Kaisersberger Chr.	Hahn Günter	1 : 0
4	Werdecker Rola.	Theussl Manfred	½:½
5	Feichtenschlager J	Berti Rudolf	½:½
6	Muhr Rudolf	Grundner Alois	0 : 1

BR	Schaffenrath	HSV Wals 1	4,0:2,0
1	Fischer Johann	Burger Andreas	½:½
2	Schuster Michael	Veigl Wilhelm	½:½
3	Huber Wolfgang	Bernhaupt Erich	1 : 0
4	Waggerl Franz	Berger Kaspar	1 : 0
5	Poharecky Gabriel	Fleischanderl Fritz	½:½
6	De Jongh Nico	Hecher Erich	½:½

BR	Spk. Schwarzach	ASK XDream	5,5:0,5
1	Jusic Zdenko	Teufl Siegfried	1 : 0
2	Stöckl Norbert	Rabensteiner Kl.	1:0K
3	Klinger Josef sen.	Thalhammer Kla.	½:½
4	Bjelosevic Bozo	Mosshammer Man	1 : 0
5	Pinggera Stefan	Groiss Karl	1 : 0
6	Leinfellner Helm	Ebner Josef	1 : 0

BR	ASK 2	Ranshofen 2	2,5:3,5
1	Scheiblmaier Rob.	Doppelhammer H.	0 : 1
2	Nindl Günther	Maierhofer Joha.	½:½
3	Brestan Peter	Frühauf Norbert	½:½
4	Vlasak Reinhard	Münzer Fritz	1 : 0
5	Krimbacher Walter	Spiesberger Gerh.	½:½
6	Koller Karl	Höfelsauer Robert	0 : 1

BR	Wüstenrot M 66	Raika Mondsee I	4,0:2,0
1	Buchner Martin	Panaiatov Rados.	0 : 1
2	Mroz Thomas	Saugspier Mario	½:½
3	Bärnthaler Michael	Fuchs Manfred	½:½
4	Ganchev Georgi	Koisser Rudolf	1:0K
5	Hasanovic Nurija	Koller Dieter	1 : 0
6	Plomberger Rola.	Honzak Daniel	1 : 0

Paarungen der 9. Runde am 9. 03. 2002

Ranshofen 2	Mattighofen 1961
HSV Wals 1	ASK 2
Raiffeisen Mondsee I	Schaffenrath
ASK XDream	Wüstenrot M 66
Senoplast Uttendorf I	Sparkasse Schwarzach 2

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 2		3,0		2,5	4,5	4,5	5,0	5,5	4,5	5,5	13	35,0	73
2	Ranshofen 2	3,0		1,5	5,0	3,5	2,0	4,0	3,5		3,5	11	26,0	54
3	Senoplast Uttendorf I		4,5		3,0	1,0	3,0	3,5	3,5	3,0	4,0	11	25,5	53
4	Wüstenrot M 66	3,5	1,0	3,0		3,0	4,0	4,0		3,0	4,0	11	25,5	53
5	ASK 2	1,5	2,5	5,0	3,0		3,5	1,5	3,5	3,5		9	24,0	50
6	Schaffenrath	1,5	4,0	3,0	2,0	2,5			3,0	3,5	4,0	8	23,5	49
7	Raiffeisen Mondsee I	1,0	2,0	2,5	2,0	4,5			4,0	3,0	3,0	6	22,0	46
8	ASK XDream	0,5	2,5	2,5		2,5	3,0	2,0		4,0	3,5	5	20,5	43
9	Mattighofen 1961	1,5		3,0	3,0	2,5	2,5	3,0	2,0		3,0	4	20,5	43
10	HSV Wals 1	0,5	2,5	2,0	2,0		2,0	3,0	2,5	3,0		2	17,5	36

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER LL A

Schwarzach ist ein würdiger Landesmeister. Der vierte Titel in den letzten fünf Jahren brachte einen Rekordvorsprung und nur eine Niederlage in der ersten Runde gegen Wüstenrot Mozart. Somit hat die 2. Mannschaft von Schwarzach ihre Aufgabe erfüllt, nämlich den Verbleib in der Staatsliga B West zu sichern, sollte die erste Mannschaft scheitern. Es gibt da allerdings einige Unklarheiten. Sollte Schwarzach 1 nicht absteigen, wer steigt dann in die neue Staatsliga B West auf? Oder gibt es dann nur

zwei Salzburger Absteiger aus der Staatsliga B Mitte? Im Interesse aller betroffenen Mannschaften muss das vor Meisterschaftsende eindeutig geklärt werden.

Ebenfalls unklar ist die Abstiegsfrage. Wen erwischt es außer HSV Wals noch? Mattighofen hat mit Ranshofen den stärksten Gegner in der Schlussrunde, aber auch das XDream, ja selbst Mondsee und Schaffenrath sind noch nicht aller Sorgen ledig. So gibt es wenigstens im Abstiegskampf Spannung auch noch in der letzten Runde.

Wüstenrot Mozart 66 – Mondsee I 4 : 2

Im Duell der Tabellennachbarn setzte sich Mozart klar durch. Auf Brett eins hatte Buchner gegen Panaiatov keine Chance und verlor seine erste Landesligapartie. Im Duell der Jugendlichen auf Brett zwei gab es ein gerechtes Remis. Michael Bärnthaler konnte einen Eröffnungsfehler ausbessern, der ganze Punkt war aber nicht mehr möglich. Am Brett vier konnte sich Ganchev nach seiner Wienreise ausruhen und seinem Landsmann Panaiatov zuschauen. Übrigens spielten die zwei als Jugendliche in Bulgarien schon eine Partie gegeneinander. Hasanovic und Plomberger hatten keine Probleme. Roland gewann die Qualität und fügte seiner tollen Saison einen weiteren Erfolg dazu. Hasanovic behielt im dritten Spiel seine weiße Ligaweste und erzielte den dritten Punkt.

Schwarzach - ASK XDream 5,5 : 0,5

16 Punkte erkämpfte Schwarzach in den drei letzten Runden und machte damit vorzeitig alles klar. Auch mit 2 Ersatzspielern war Schwarzach für nur fünf ASKler zu stark. Am längsten wehrte sich Teuffl gegen Jusic, wobei Siegfried auf remisschwangere Züge verzichtete, weil er gewinnen wollte. Eine besonders schöne Partie gelang Stefan gegen Karl, bei der er kurzfristig sogar die Dame opferte, alle Figuren aber zwingend zurückgewann und mit einem Mehrbauern und einem aktiveren König in ein gewonnenes Endspiel überleitete. Auch die Siege von Bozo gegen Manfred und Helmut gegen Josef waren schön herausgespielt. So blieb das Remis zwischen Klaus und Josef der einzige Lichtblick für das XDream.

Schaffentrath - HSV Wals 1 4 : 2

Fünf 2000er bot Schaffentrath gegen das Schlusslicht auf, weshalb der glatte, wichtige Sieg durchaus der Erwartung entsprach. Dramatik auf Brett 1: Nach einer Ungenauigkeit von Fischer wandelt Burger auf der Siegerstraße. Dank seiner Routine kann sich Fischer aber doch noch ins Remis retten. Die Überraschung gab es auf Brett 6. Nach viereinhalb Stunden muss De Jongh zur Kenntnis nehmen, dass 600 Elopunkte und zwei Bauern mehr bei ungleichem Läufer zum Sieg gegen Hecher nicht genügen. Auf den Brettern 2 bis

4 wehren sich die HSV Spieler erbittert, doch nur Veigl wird mit einem Remis belohnt.

Mattighofen - Uttendorf 3 : 3

Die Spiele auf den Brettern 1, 2, 4 und 5 endeten bald einmal mit Remis. So waren die Spiele von Kaisersberger gegen Hahn und Muhr gegen Grundner für den Ausgang entscheidend. Hahn erspielte sich eine Superstellung und erzeugte viel Druck, den Kaisersberger geschickt abwehrte, dann einen Bauern und schließlich sogar den ganzen Punkt gewann. Muhr kam eigentlich nie recht ins Spiel, die taktischen Möglichkeiten im Mittelspiel sah er nicht, womit das Mannschaftsremis gegeben war.

ASK 2 - Ranshofen 2 2,5 : 3,5

Robert lehnt ein frühzeitiges Remisangebot von Doppelhammer ab, inszeniert einen Angriff, verbraucht aber dafür zu viel Bedenkzeit und verliert bei klar schlechterer Stellung durch Klappe. Nindl steht etwas besser, übersieht einen Zwischenzug und muss sich mit Remis zufrieden geben. Brestan steht klar besser, spielt aber zu optimistisch weiter, bedankt sich aber bei Frühauf, der ihm ein Dauerschach ermöglicht und ihn vor der Niederlage rettet. Bei leicht besserer Stellung opfert Reinhard im turbulenten Endspiel einen Bauern, Fritz gar eine Figur. Mit der Mehrfigur gewinnt Reinhard leicht. Ein schnelles Remis gab es zwischen Walter und Gerhard. In komplizierter Stellung übersieht Koller einen Zug von Höfelsauer und gibt kurz danach auf.

Wichtiger Hinweis

Ich darf alle Vereine daran erinnern, dass die Pönale für ein nichtbesetztes Brett in der vorletzten Runde das Eineinhalbfache und in der letzten Runde das Doppelte des üblichen Satzes beträgt. Siehe Tuwo § 16.11

Herbert Höllhuber

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Spk. Schwarzach	ÖGB Saalfelden	6,0:0,0
1	Hofer Christian	Makisc Radivojc	1:0K
2	Huber Josef	Fraissl Reinhard	1:0
3	Rauchenbacher R	Doppler Johann	1:0
4	Fuchs Egon	Fersterer Hanna	1:0
5	Sendlhofer Franz	Fersterer Kathar	1:0
6	Drobesch Harald	Haslinger Thomas	1:0

BR	ERSTE Radstadt	Rif 2	4,5:1,5
1	Berger Herbert	Dalfen Joachim	1:0
2	Hutz Gerhard	Marsic Mladen	1:0
3	Eder Herbert	Schmidt Andreas	0:1
4	Steger Josef	Herndl Gerhard	1:0
5	Eder Johannes	Scheichl Roland	1:0
6	Kocher Martin	Ljubic Franjo Jun.	½:½

BR	SG Bruck/Zell	Raika Saalfelden	1,0:5,0
1	Sigl Martin	Stojakovic Miro	0:1
2	Halili Pullumb	Mitteregger Klaus	0:1
3	Huber Alfred	Thurner Kurt	0:1
4	Wieser Bruno	Feichtner Leo	½:½
5	Posch Manfred	Ober Robert	0:1
6	Grübl Wolfgang	Möseneder Walt.	½:½

BR	Raika Taxenbach	Konkordiahütte 2	3,0:3,0
1	Köp Josef	Hammer David	0:1
2	Radacher Franz	Weiss Johann	½:½
3	Eder Martin	Schlager Friedrich	0:1
4	Masser Stefan	Schnöll Josef	1:0
5	Kollmann Hans	Fabian Herbert	½:½
6	Grünwald Hans	Jahn Richard	1:0

BR	Rif 1	Spk. Uttendorf II	3,0:3,0
1	Elasad Muhammat	Scharler Walter	1:0
2	Karios Peter-Alex.	Ellmauer Klaus	½:½
3	Kohlbauer Josef	Müllauer Erwin	1:0
4	Fischinger Wolfg	Kreuzer Gerhard	0:1
5	Schmidt Mario	Müllauer Wolfram	0:1
6	Jung Adolf	Schöpf Gerhard	½:½

Paarungen der 9. Runde am 9. 03. 2002

Konkordiahütte 2	Sparkasse Schwarzach 4
Rif 2	Raika Taxenbach 1
Sparkasse Uttendorf II	ERSTE Radstadt
Raika Saalfelden	Rif 1
ÖGB Saalfelden	SG Bruck/Zell am See

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4		3,5	2,0	3,5	4,0		4,0	5,5	6,0	5,5	14	34,0	71
2	ERSTE Radstadt	2,5			4,0	5,0	4,5	4,0	4,5	4,5	4,0	14	33,0	69
3	Sparkasse Uttendorf II	4,0			1,5	3,0	5,0	5,0	4,5	3,5	4,5	13	31,0	65
4	Raika Saalfelden	2,5	2,0	4,5			4,0	5,0	4,0	3,5	5,0	12	30,5	64
5	Rif 1	2,0	1,0	3,0			4,0	2,5	2,5	5,5	6,0	7	26,5	55
6	Konkordiahütte 2		1,5	1,0	2,0	2,0		3,0	4,5	6,0	3,5	7	23,5	49
7	Raika Taxenbach 1	2,0	2,0	1,0	1,0	3,5	3,0			4,0	5,0	7	21,5	45
8	Rif 2	0,5	1,5	1,5	2,0	3,5	1,5			3,0	3,5	5	17,0	35
9	ÖGB Saalfelden	0,0	1,5	2,5	2,5	0,5	0,0	2,0	3,0			1	12,0	25
10	SG Bruck/Zell am See	0,5	2,0	1,5	1,0	0,0	2,5	1,0	2,5			0	11,0	23

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. SÜD

Erstmals in dieser Meisterschaft übernimmt Schwarzach die Tabellenführung, nachdem bisher Uttendorf, Saalfelden und Radstadt geführt hatten. Hätte Radstadt so oft in Bestbesetzung gespielt wie Schwarzach, könnten sie wahrscheinlich schon den Aufstieg feiern. So aber hat Schwarzach in der Schlussrunde den (vermeintlich) leichteren Gegner und einen Punkt Vorsprung, also die besseren Karten. Der Rückstand von Uttendorf und Saalfelden scheint zu groß zu sein, als dass sie für

den Meistertitel noch in Frage kommen. Über den Abstieg entscheidet die direkte Begegnung zwischen ÖGB Saalfelden und der SG Bruck/Zell am See in der letzten Runde, sofern nur ein Südverein aus der Landesliga B zurückkommt. Rif 2 hat sich durch die 1,5 Punkte gegen Radstadt aus eigener Kraft gerettet und somit das Saisonziel erreicht.

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

Rif 1 - Uttendorf 3 : 3

Ersatzgeschwächt und geschwächt von dreieinhalb Stunden Anreise waren keine guten Voraussetzungen für ein gutes Ergebnis der Uttendorfer. Das Mannschaftsremis reichte zwar zur Verteidigung von Rang 3 aber für den Meistertitel waren die drei Punkte wahrscheinlich zu wenig.

Schwarzach IV - ÖGB Saalfelden 6 : 0

Schwarzach darf sich freuen. 11,5 Punkte gab es in den zwei Heimspielen (einziger Patzer war Klinger Josef in der LLA) und die fünf Schwarzacher Mannschaften von der Staatsliga bis zur 2. Klasse feierten in den letzten zwei Runden 9 Siege und ein Remis in 10 Begegnungen.

Dabei kämpften die Saalfeldner verbissen und machten es den Schwarzachern nicht leicht. Reinhard kam in ein Endspiel mit gleichen Figuren und gleich viel Bauern, Josef hatte aber den aktiveren König, der die Partie dann entschied. Auch Robert, Egon und Franz durften sich nicht den kleinsten Fehler erlauben, um gegen Johann, Hanna und Katharina zum Sieg zu kommen. Und der einzige elostärkere Saalfeldner - Thomas Haslinger - vergab seine Chancen durch zu schnelles Spiel gegen einen hoch konzentrierten Harald Drobesch.

Radstadt - Rif 2 4,5 : 1,5

Die Ausgangslage war klar: Rif wollte das eine oder andere Pünktchen ergattern, um im Abstiegskampf eine gute Ausgangsposition vor der letzten Runde zu haben und Radstadt musste so hoch wie möglich gewinnen, um noch eine Chance gegen Schwarzach im Titelkampf zu haben. Dass Rif letztlich sogar 1,5 Punkte erreichte, entsprach ihren Leistungen. Dalfen und Eder vermurksten gute Stellungen und Kocher kam gegen Ljubic über ein Remis nicht hinaus. Die anderen Partien wurden von den Radstädtern sicher gewonnen.

Taxenbach - Konkordiahütte II 3 : 3

Etwas mehr als ein Unentschieden hat sich Taxenbach gegen den Tabellennachbarn schon erwartet. Aber es kommt eben meist anders als man denkt. Volle Attacke haben sich die Taxenbacher jedoch für die letzte Runde vorgenommen.

Josef wehrte sich verbissen gegen das Angriffsspiel von David, der den Druck ständig verstärkte und in ein gewonnenes Endspiel überleiten konnte. Ein gerechtes und friedliches Remis gab es auf Brett 2 zwischen Franz und Hans. Martin wollte unbedingt gewinnen und verzichtete im Sizilianer auf die Rochade. Dies sollte sich bitter rächen. Am Ende stand der König entblößt und musste umgeworfen werden. Einen klaren Sieg feierte Stefan gegen Josef.

Auf Brett 6 war Hans schon 2 Figuren im Rückstand. Als er eine Figur zurückgewann, bot Herbert (der immer noch klar auf Gewinn stand) ein Remis an, das Hans sofort dankend annahm. Ein sicherer Sieg gelang Hans gegen Richard, obwohl er an seiner Endspieltechnik wohl noch feilen wird müssen.

SG Bruck/Zell - Saalfelden 1 : 5

Der eine Punkt ist zwar wenig, aber er könnte wichtig gewesen sein, denn mit einem 3,5 : 2,5 im letzten Spiel gegen ÖGB Saalfelden wären die Zeller vermutlich gerettet. Martin hatte zwar einen Minusbauern, übersah aber im Endspiel einen Zug, der zumindest zum Remis geführt hätte. Gleich erging es Pullumb gegen Mitteregger. Fred patzte schon im 4. Zug, was Kurt zum sicheren Sieg reichte. Ein Kampfremis gab es auf Brett 4, ein friedliches Remis auf Brett 6 und Robert spielte eine gute Partie gegen Manfred.

Wichtiger Hinweis

Ich darf alle Vereine daran erinnern, dass die Pönale für ein nichtbesetztes Brett in der vorletzten Runde das Eineinhalbfache und in der letzten Runde das Doppelte des üblichen Satzes beträgt. Siehe Tuwo § 16.11

Herbert Höllhuber

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	HSV Wals 2	Honda Mozart 96	4,5:1,5
1	Hauser Walter	Sonnbichler Rup.	1 : 0
2	Rajsp Leopold	Wieser Martin	1 : 0
3	Mauch Franz	Akhtar Jamshed	0 : 1
4	Berger Rudolf	Kaiser Wolfgang	½:½
5	Hofer Helmuth	Loderbauer Stefa	1 : 0
6	Schmidhuber Joh.	Topal Selman	1 : 0

BR	ASK Stern	Zechn. Neumarkt	4,5:1,5
1	Prüll Clemens	Hauser Michael	1 : 0
2	Armstorfer Georg	Jankovic Dubrav.	1 : 0
3	Michaeler Ekkeh.	Heigerer Stefan	1 : 0
4	Ablinger Josef	Hauser Günther	½:½
5	Bolda Günther	Hauser Johann	0 : 1
6	Glitzner Johann	Kawinek Arnold	1 : 0

BR	Mattighofen 2	Inter-Süd 4	3,5:2,5
1	Vorreiter Günter	Böhm Gerhard	1 : 0
2	Friedl Gerhard	Ziller Dionys	1 : 0
3	Pilshofer Gerhard	Pöhr Adolf	0 : 1
4	Manzenreiter Fr.	Leitner Erich	½:½
5	Feldhofer Karl	Gschaider Stefan	0 : 1
6	Sycek Adolf	Heil Thomas Alois	1 : 0

BR	Oberndorf/Laufe	M.C. Mondsee	4,5:1,5
1	Wolfgruber Rupert	Pühringer Joh.	1:0K
2	Eder Josef	Kleckner Gotthard	1:0K
3	Eberhard Kurt	Zumberi Serif	1:0K
4	Hrovat Alois	Leobacher Ernst	½:½
5	Zauner Josef	Hopfgartner Ther.	1 : 0
6	Kreutzer Johann	Hopfgartner And.	0 : 1

BR	Ranshofen 3	Seekirchen	2,5:3,5
1	Berger Stefan	Költringer Josef j.	0 : 1
2	Schirra Paul	Wuppinger Alfred	0 : 1
3	Wimmer Hermann	Mösl Felix	½:½
4	Schmidt Siegfried	Költringer Josef s.	1 : 0
5	Schuldenzucker G	Bruckmoser Franz	0 : 1
6	Huber Albert	Fink Hans	1 : 0

Paarungen der 9. Runde am 9. 03. 2002

Mel./Comtrade Mondsee	HSV Wals 2
Zechner Neumarkt	Oberndorf/Laufen 1
Seekirchen	ASK Stern
Inter-Süd 4	Ranshofen 3
Honda Mozart 96	Mattighofen 2

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ranshofen 3		2,5	2,0	5,5	4,0	4,0		4,5	4,5	4,5	12	31,5	66
2	Seekirchen	3,5			2,5	4,5	3,0	2,0	4,0	4,0	4,0	11	27,5	57
3	ASK Stern	4,0			1,0	3,0	4,0	3,0	4,5	3,0	3,5	11	26,0	54
4	Oberndorf/Laufen 1	0,5	3,5	5,0		2,0	3,5	3,5		2,0	4,5	10	24,5	51
5	Mattighofen 2	2,0	1,5	3,0	4,0		3,0	3,5	3,0		3,5	9	23,5	49
6	HSV Wals 2	2,0	3,0	2,0	2,5	3,0		3,0	3,5	4,5		7	23,5	49
7	Inter-Süd 4		4,0	3,0	2,5	2,5	3,0		2,0	3,5	2,5	6	23,0	48
8	Zechner Neumarkt	1,5	2,0	1,5		3,0	2,5	4,0		3,5	4,0	7	22,0	46
9	Honda Mozart 96	1,5	2,0	3,0	4,0		1,5	2,5	2,5		2,5	3	19,5	41
10	Mel./Comtrade Mondsee	1,5	2,0	2,5	1,5	2,5		3,5	2,0	3,5		4	19,0	40

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE DER 1. NORD

Drei Ereignisse erscheinen mir besonders erwähnenswert.

Ranshofen hat zwar die Begegnung gegen den Verfolger Seekirchen verloren, hat aber mit einem Vorsprung von 4 Punkten den Titel praktisch sicher. Honda Mozart und M.C. Mondsee dürften sich nicht mehr vor dem Abstieg retten können.

M.C. Mondsee reiste nur mit drei Spielern nach Oberndorf und gab die ersten drei Bretter vor. Ein

schon lange nicht mehr dagewesener Personalnotstand. Darüber freuen wird sich nur der Kassier.

Wichtiger Hinweis

Ich darf alle Vereine daran erinnern, dass die Pönale für ein nichtbesetztes Brett in der vorletzten Runde das Eineinhalbfache und in der letzten Runde das Doppelte des üblichen Satzes beträgt.

Siehe Tuwo § 16.11

Herbert Höllhuber

Oberndorf/Laufen - Mondsee 4,5 : 1,5

Im längsten Spiel des Tages trennten sich Alois und Ernst mit einem standesgemäßen, aber umkämpften Remis. Hopfgartner Theresa hatte durch ein Springeropfer einen starken Königsangriff, übersah jedoch ein Zwischenschach von Zauner Josef, das sie auf die Verliererstraße brachte. Ein Eröffnungsfehler von Johann und eine gelungene Kombination von Andreas Hopfgartner veranlassten Johann die Partie aufzugeben.

HSV Wals II - Honda Mozart 4,5 : 1,5

Kaiser und Berger einigten sich schnell auf Remis. Rajsp opferte frühzeitig einen Springer, für einen starken Angriff, dem Wieser nicht standhielt. Hofer gewann bald eine Figur und damit die Partie. Somit führte der HSV 2,5 : 0,5. Die übrigen Partien dauerten lange und waren sehr spannend. Hauser fand in Zeitnot die besten Züge. Als diese überstanden war, hatte Sonnlichler nichts mehr entgegenzusetzen. Inzwischen hatte auch Schmidhuber gepunktet. Im letzten Spiel hatte Mauch mit Qualität und Mehrbauern den Sieg schon am Brett. Aber er vertändelte diesen Vorteil und gab schließlich sogar den ganzen Punkt ab. So wurde aus dem erwarteten 5,5 : 0,5 ein 4,5 : 1,5. Auch ein schöner Erfolg, der hoffentlich im Abstiegskampf reicht.

Mattighofen 2 - Inter/Süd 4 3,5 : 2,5

Ein glücklicher Mannschaftssieg für die Heimmannschaft. Bei umgekehrtem Ausgang dürfte sich Mattighofen auch nicht beklagen, standen doch die Inter/Süd Spieler auf den letzten vier Brettern alle auf Sieg. Aber Sycek Adolf konnte Heil Thomas mit einer Mattfalle überlisten und Franz Manzenreiter trotz Minusbauern das Endspiel gegen Erich Leitner remis halten. Ein wichtiger Sieg im Abstiegskampf, in dem Mattighofen jetzt gute Karten in der Hand hat.

Ranshofen 3 - Seekirchen 2,5 : 3,5

Auf Brett 1 stellte Stefan gegen Josef eine Figur ein, womit das Spiel verloren war. Lange Zeit ausgeglichen war das Spiel auf Brett 2 zwischen Paul und Alfred. Nach viereinhalb Stunden stellte

Paul einen Bauern ein, hätte aber trotzdem noch Remischancen gehabt, die er jedoch nicht sah. Geringfügig besser stand Felix gegen Hermann, es reichte aber nicht zum ganzen Punkt. Einen Mehrbauern verwertete Siegfried zum Sieg über Josef sen. Eine schlechte Eröffnung ermöglichte Bruckmoser großen Druck auf Schuldenzucker. Als dieser eine Kombination von Bruckmoser übersah, war die Partie entschieden. Auf Brett 6 gewann Albert eine Figur für einen Bauern, was ihm nach langem Kampf zum Sieg über Hans reichte.

Einige Hinweise

*

Das 17. Schwarzacher Schach OPEN findet von 24. August bis 1. September 2002 statt. Die genaue Ausschreibung findet ihr in der homepage des SLV unter Turniere/Open.

*

Dr. Franz Hager informiert die Vereine darüber, dass die Österreichische und Internationale Eloliste unter chess.at (homepage des ÖSB) abrufbar ist. Die Vereine können (bzw. sollen) ihre Ansprechpartner und nähere Kenndaten dort (bei der Eloliste-Datenbank) eingeben.

*

Eine TUWO-Bestimmung:

Bei zwei unbesetzten Brettern wird die Pönale verdreifacht, bei drei unbesetzten Brettern versechsfacht. (§ 16.10)

z. B. Drei unbesetzte Bretter in der 1. Klasse:

$7,30 \text{ pro Brett} \times 3 = 21,90 \times 6 = 131,40 + 50\%$
(vorletzte Runde) = 197,1 Euro

*

Korrektur eines Staatsliga B Mitte Ergebnisses:

8. Runde: Grieskirchen - Ach/Burghausen

Brett 1: GM Haba - Lickleder 1 : 0 (nicht remis)

Mannschaftsergebnis daher 3,5 : 2,5 für Ach/Burghausen (nicht 4 : 2).

In der Tabelle ändert sich dadurch nichts Wesentliches.



Werner Stubenvoll
Bundesspielleiter des ÖSB

Rundschreiben

an alle Landesverbände des Österreichischen Schachbundes

Ausschreibung der **offenen Staatsmeisterschaft 2002**

Veranstalter: Österreichischer Schachbund
Organisator: Landesverband Oberösterreich
Ausrichter: Schachverein Grieskirchen

1. **Spielort:** Pfarrheim 4710 Grieskirchen, Mangsburg 4, Tel. 07248 - 62508
2. **Spieltermine:** 10. bis 18. August 2002
 1. - 8. Runde ab 10. August 2002 täglich, jeweils um 15.00 Uhr.
 9. Runde am 18. August 2002 um 9.00 Uhr, Preisverteilung ca. 16.00 Uhr.
3. **Spielbedingungen:** Es werden 9 Runden nach Schweizer System gespielt.
Die Bedenkzeit beträgt 40 Züge in 2 Stunden, weitere 20 Züge in 1 Stunde und danach 30 Minuten pro Spieler zur Beendigung der Partie.
Die Staatsmeisterschaft wird bei der FIDE zur Auswertung eingereicht.
4. **Nennungsschluss: 15. Juli 2002**
Nennungen sind schriftlich oder per e-Mail an Bundesspielleiter Werner Stubenvoll (Adresse siehe Briefkopf) zu richten.
5. **Nenngeld: € 45,-.**
Das Nenngeld ist vor der Auslosung am Spielort zu bezahlen oder die Überweisung an den Bundeskassier wird nachgewiesen.
6. **Teilnahmeberechtigung:**
 - a) Die Landesmeister 2001 und 2002 aller Landesverbände.
 - b) Die Staatsmeister U-18 der beiden letzten Jahre, das sind Wendelin Sprenger, Tirol, und der Staatsmeister U-18 des Jahres 2002.
 - c) Alle Spieler, welche von ihrem Landesverband nominiert werden und eine Elozahl von mindestens 2200 in einer der IRL zwischen Jänner und Juli 2002 oder von mindestens 2100 in den ÖEL vom Jänner oder Juli 2002 aufweisen.
7. **Hauptschiedsrichter:** IS Werner Stubenvoll und IS Gertrude Wagner



STAATSMEISTERSCHAFT 2002



8. Preisgeld: Der Preisfonds beträgt € 7.970,-- und ist bei Teilnahme von mindestens 50 Spielern garantiert.

1. Platz	€	1.820,-	7. Platz	€	510,-
2. Platz	€	1.310,-	8. Platz	€	440,-
3. Platz	€	870,-	9. Platz	€	290,-
4. Platz	€	730,-	10. Platz	€	220,-
5. Platz	€	650,-	11.-15. Platz	€	110,-
6. Platz	€	580,-			

Bei Punktgleichstand werden die Preise nach Hort-System vergeben.

Die Preisgelder werden nur an jene Spieler ausbezahlt, welche bei der Preisverteilung anwesend sind.

9. Kosten:

Die Aufenthaltskosten für die beiden Jugend-Staatsmeister werden vom ÖSB übernommen, alle übrigen Teilnehmer müssen die Aufenthaltskosten selbst bezahlen.

Die Fahrtkosten sind von den Spielern selbst zu übernehmen.

10. Unterbringung:

In Grieskirchen selbst stehen nur etwa 40 Zimmer zur Verfügung. Die Unterbringung erfolgt daher teilweise in Gallspach (Entfernung ca. 4 km) oder Bad Schallerbach (Entfernung ca. 5 km). Teilnehmer, denen keine Fahrgelegenheit zur Verfügung steht, sollten sich möglichst rasch anmelden.

Quartierreservierungen nur über Vitalwelt Hausruck, A-4701 Bad Schallerbach, Kurpromenade 1, Tel. 07249 – 420710, Fax 07249 – 42071-13, info@vitalwelt.at.

Quartier-Infos: Mag. Christian Engl, Tel. 07248 – 68639, 0664 - 4623711 , cengl@netway.at

11. Wertung: gemäß § 4 TUWO

- Partiepunkte
- Buchholz-Wertung
- verfeinerte Buchholz-Wertung
- Sonneborn-Berger-Wertung
- die größere Anzahl von Siegen
- geteilter Platz oder StICKkampf gemäß § 4.7 TUWO.

11. Qualifikationen:

Der Sieger erhält den Titel „Österreichischer Staatsmeister 2002“.

Die acht bestplatzierten Spieler, welche nicht bereits gemäß § 10.3.2.a TUWO qualifiziert sind, können an der Staatsmeisterschaft 2003 teilnehmen.

Mit den besten Schachgrüßen

für den Österreichischen Schachbund

Werner Stubenvoll
Bundesspielleiter

Prof. Kurt Jungwirth
Präsident



Ausschreibung offene ASK-Schnellschachmeisterschaft 2002

Teilnehmer : Alle Interessierten

Termine : 1. Spieltag: 26.02. 2. Spieltag: 12.03. 3. Spieltag: 19.03.
4. Spieltag: 26.03. 5. Spieltag: 9.04. 6. Spieltag: 16.04.

Modus : An jedem Spielabend wird ein selbständig gewertetes Turnier mit 5 Runden nach Schweizer System und 20 Minuten Bedenkzeit/Spieler ausgetragen, wobei die FIDE-Regeln für Schnellschach gelten. Kein Schreibzwang. Nennungsschluß ist jeden Dienstag um 19.15 Uhr; Turnierbeginn um 19.30 h! Für alle, die nach 19.30 Uhr erscheinen, besteht die Möglichkeit, in der 2. Runde mit 0 Punkten einzusteigen.

Wertung : Die Bestplatzierten jedes Turnieres erhalten folgende Wertungspunkte:

1. Pl.:	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6 WP
2. Pl.:	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl.:	5 WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4 WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3 WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2 WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1 WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP		

Sieger ist, wer von den 5 besten Ergebnissen am meisten Wertungspunkte erreicht. Bei Punktegleichheit entscheidet die Gesamtanzahl der Wertungspunkte (= inkl. Streichresultate) und danach die geringere Anzahl der Teilnahmen.

Preise : Die Preise werden getrennt nach zwei Kategorien verteilt:

Kategorie 1, über 1700 Elopunkten:

1. Preis	35 % des Nenngeldes
2. Preis	25 % des Nenngeldes
3. Preis	15 % des Nenngeldes

Kategorie 2: unter 1700 Elopunkten

1. - 3. Preis	Sachpreise
---------------	------------

Nenngeld : Das Nenngeld beträgt pro Spielabend EU 1,5 für ASK-Mitglieder, EU 1,8 für Nicht-ASK-Mitglieder und wird zur Gänze ausgespielt.

Sepp Ebner

Bernie Glatz

Schachklub Bischofshofen 1923 bis 1997

1923 wird bereits ein Schachklub erwähnt. 1925 wird der Bischofshofner Eisenbahner August Maggi erster Salzburger Landesmeister. Dieser vertritt Salzburg in den 20ern auch bei Länderkämpfen. Bischofshofen gehörte 1950 zu den sechs Gründungsvereinen des Landesverbandes und nahm ab damals an der Mannschaftsmeisterschaft teil.

1967 wurde die Sektion Schach im ESV gegründet, mit dem Obmann Ing. Johann Schmid, der diese Funktion bis 1997, der Fusion mit dem SC Schwarzach ausübte.

Die Glanzzeit des Klubs war Ende der 70er/Anfang der 80er mit dem zweimaligen Sieg in der Westliga 1979 und im Landescup.

Johann Fischbacher wurde 1980, Dr. Franz Hager (FM) 1982 Landesmeister, Fischer Johann jun. (nun DI) 1976 Jugendlandesmeister und 1980 Grazer Stadtmeister und FM.

Der Star wurde aber Josef Klinger jun., dessen Vater maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der jungen Bischofshofener Mannschaft hatte. Josef Klinger jun. wurde Großmeister, zweimaliger Staatsmeister (1985,1993) und Sieger in vielen Turnieren (Berlin, Zürich, Bad Wörishofen, Werfen..). Ab 1997 ging der Klub im Schwarzacher Schachklub auf.

Erste Erwähnung von Schach: Ellmauer, Daniela: Von einem zum anderen Krieg (1918-1945), Seite 5.

Aber noch vor Bischofshofen war St. Johann das erste Zentrum des Pongauer Schachgeschehens. So fand z. B. bereits im Dezember 1932 in St. Johann ein Vergleichskampf zwischen dem Pongau und der Stadt Salzburg statt. Und mit Schwarzach hat nun nach St. Johann und Bischofshofen der dritte Zentralort im Pongau die Schach-Vorherrschaft übernommen.

In der SLV Homepage ist (unter SLV) eine Kurzchronik abgebildet.

Nächsten Samstag wird in der Wochenendbeilage der SN ein ganzseitiger Artikel über das Salzburger Schach erscheinen. Also die SN kaufen!

Dr. Franz Hager

**Nächste Vorstandssitzung:
Montag, 4. 3. 2002,
19:00 Uhr Hotel Schaffenrath**

Dr. Franz Hager stellt zur Diskussion:

**Sollen die Eloabsteiger in der SIS
veröffentlicht werden?
Deine Meinung dazu an folgende E-Mail
Adresse:
herbert.hoellhuber@sbg.at**

Auswertung der Fragebögen

Bei der Befragung der Vereine vor, bei und nach dem letzten Landestag gab es einen Rücklauf von acht Fragebögen. Daher soll man das Ergebnis nicht überbewerten aber auch nicht unter den Tisch kehren:

1. Mit der Arbeit des Landesverbandes zeigten sich sechs Vereine sehr zufrieden, zwei zufrieden.
2. Soll die SIS durch das Internet ersetzt werden? sechs Ja, zwei Nein
3. Eine jährliche Einzel LM im Schnellschach befürworten 7 von 8.
4. Eine jährliche Mannschafts LM im Schnellschach befürworten 5 von 8
5. Eine jährliche Mannschafts LM im Blitzschach befürworten 5 von 8

Da vor allem eine Einzel LM im Schnellschach gewünscht wird, bitte dich, mir per e-mail

herbert.hoellhuber@sbg.at

unverbindlich bekanntzugeben, ob du an einer eintägigen Schnellschach LM teilnehmen würdest.

Herbert Höllhuber